

Schnittstelle soll der Branche Impulse geben

Schwarzwald | Kompetenzzentrum vereint Tourismus-Unternehmen unter einem Dach

■ Von Ralf Deckert

Freiburg. Zwischen einem Baumarkt und einem Laden für Öko-Möbel hat es seinen Platz gefunden: Das »Kompetenzzentrum Tourismus im Schwarzwald« ist schon seit geraumer Zeit aktiv. Nun ist es auch offiziell eingeweiht worden. In einem ehemaligen Großmarkt und Laden für Musikinstrumente ist es auf 2000 Quadratmeter Fläche angesiedelt.

Draußen haben sich fünf Graffiti-Künstler verwirklicht und dem Objekt eine pfiffige Fassade verpasst. Drinnen sind zahlreiche Unternehmen angesiedelt, die in weitgehend offenen Büroräumen untereinander den Austausch pflegen können. Eine Cafeteria gibt es auch. Und natürlich einen Kickertisch, an dem man sich austoben kann, wenn die Tourismusprojekte einem gerade mal eine Verschnaufpause gönnen.

Federführend umgesetzt haben es die Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) und die Agentur »Land in Sicht«, eine Firma für Datenmanagement im Tourismus, deren Geschäftsführer Ralf Vogel das Projekt in den vergangenen dreieinhalb Jahren von der Idee bis zur Umsetzung geleitet hat.



Graffiti-Künstler haben die Fassade des Kompetenzzentrums besprüht. Foto: Deckert

Elf Firmen sind dort nun eingemietet, alle haben sie mit dem Tourismus im Schwarzwald zu tun und sind unter anderem spezialisiert auf Kommunikation, Marketing, Beratung, Software-Entwicklung, touristische Innovation, Marken- und Produktentwicklung sowie Erlebnisangebote. »So können wir alle gegenseitig vom Wissen der anderen profitieren und Synergieeffekte erzielen«, sagt STG-Chef Hansjörg Mair.

»Mit dem Zentrum sind wir die ersten im Land, es soll auch ein Leuchtturmprojekt

und Vorbild für andere Regionen sein«, so der Ortenauer Landrat und STG-Aufsichtsratsvorsitzende Frank Scherer.

Zwei Millionen Euro flossen in das Projekt

Ralf Vogels Agentur hat das Gebäude als Hauptmieter bei einer Stiftung angemietet. »In das Projekt wurden rund zwei Millionen Euro investiert«, so Vogel anlässlich der Einweihung des Kompetenzzentrums. »Und wir sind froh,

dass nahezu alles hier von Firmen aus der Region umgesetzt worden ist.« Mit dem Zentrum verfolge man das Ziel, eine zentrale Anlaufstelle für Touristiker im Schwarzwald und für die Zukunft des Tourismus in der Region zu werden, so STG-Geschäftsführer Hansjörg Mair.

Als »Schnittstelle für das Wissen und den Wissenstransfer« wolle das Kompetenzzentrum »Impulsgeber und Coach« für die Branche in der Region sein. Das gefällt auch der Politik, wie Tourismus-Staatssekretär Patrick Rapp (CDU) am Mittwoch betonte: »Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, das die Tourismusförderung so viel Stellenwert einräumt«, so der Politiker. Die Branche sei mit rund 360 000 Arbeitsplätzen eine »Leitökonomie« im Land und werde in den kommenden Haushaltsverhandlungen auch auf eine stärkere finanzielle Unterstützung aus Stuttgart setzen können. In der aktuellen Corona-Situation wolle man das Gastgewerbe ebenfalls unterstützen: Ein neuer Lockdown sei »nicht geplant«, so Rapp, man dürfe diejenigen, die sich verantwortlich und solidarisch in der Pandemie gezeigt haben nicht durch erneute Schließungsmaßnahmen bestrafen.